



Erstes offizielles Foto nach der „Inthronisierung“: Kohlkönig Albert Meißner (stehend, Dritter von rechts) mit den geehrten Soldaten der RK 7.

„Det schmeckt 'ja echt dufte'“

Neujahrsempfang der Bremervörder Reservisten — 100 Gäste lassen sich den Grünkohl munden

VON HARM ZIMMERING

BREMERVÖRDE. Der Frost hat seine Arbeit verrichtet, warm eingemummelte Gäste sind nach einem zünftigen Fußmarsch von kulinarischer Vorfreude beseelt und im „Vörder Freizeittreff“ haben Koch und Kellner bereits einige Schweißtropfen vergossen. Das alles sind beste Voraussetzungen für eine rauschende Grünkohlparty, mit der die Bremervörder Reservistenkameradschaft RK 7 alljährlich ihren traditionellen Neujahrsempfang verbindet. Kürzlich war es wieder einmal soweit.

Mit rund geladenen 100 Gästen aus Militär, Politik und Verwaltung feierte die RK 7 ihre beliebte Veranstaltung zum Jahresauftakt, an der zur Freude aller Besucher auch Soldatinnen und Soldaten der 4. Sanitätskompanie des Luftlandeunterstützungsbataillons 272 in Seedorf teilnahmen, die inzwischen gesund von ihrem Einsatz in Afghanistan zurückgekehrt sind. RK-7-Vorsitzender Kai-Uwe Engemann hieß die Soldatinnen und Soldaten von Bremervörderes Patenkompanie unter Führung ihrer Kompaniechefin Oberstabsarzt Dr. Jasmin Meier besonders herzlich willkommen.

Engemann begrüßte als Ehren-

gäste unter anderem Bremervörderes stellvertretenden Bürgermeister Karl-Heinz Imbusch, den Leiter der Sektion Bremervörde-Zeven der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik Oberstleutnant Werner Hinrichs, Oberstleutnant a. D. Rainer Grygiel vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge (VDK), Präsident Heino Engelke und Kommandeur Friedo Meyer von Bremervörderes Schützengesellschaft, RK-7-Ehrenmitglied Ralf Hube sowie eine Abordnung der befreundeten Reservistenkameradschaft im havelländischen Nauen.

Danach aber servierten die Kellnerinnen im „Vörder Freizeittreff“ einen ebenso reichhaltigen wie schmackhaften Grünkohlschmaus, den ein Berliner Gast zum ersten Mal genoss und von dem selbst er im herzerfrischenden Dialekt der Bundeshauptstädter schwärmte: „Dat Grünkohlessen hatte ick mir ganz anders vorjestellt. Ick hab' mir echt satt jefuttert. Det schmeckt ja dufte!“ Dem konnten sich die anderen Gäste nur anschließen.

Nach dem Verzehr des ebenso opulenten wie kalorienreichen Mahls und Grußworten von Karl-Heinz Imbusch stand die mit Spannung erwartete Inthronisierung des neuen Kohlkönigs auf dem Programm. Als neue Majestät wurde der Chefhausmeister der RK

7 und Oberfeldwebel der Reserve Albert Meißner ausgerufen und damit für seine besonderen Verdienste um die Kameradschaft gewürdigt. Der zum ersten Mal verliehene „Goldene Wanderhelm“ wird künftig an Mitglieder der Patenkompanie überreicht und wurde jetzt erstmals an Hauptfeldwebel Nils Pfeiffer vergeben.

In seinem Jahresrückblick ließ Kai-Uwe Engemann die vielen Aktivitäten der Bremervörder RK-7-Mitglieder noch einmal Revue passieren, die er mit imponierenden Zahlen belegte: Insgesamt haben im vergangenen Jahr 1940 Frauen und Männer (davon 340 Gäste) an 147 Veranstaltungen und 50 politischen Frühschoppen teilgenommen. Und auch in diesem Jahr steht einiges an: Bevor RK-7-Mitglieder im Juni wieder ihren freiwilligen Einsatz zur Pflege von Kriegsgräbern in der Funkstadt Nauen absolvieren, fahren sie im Mai zu gleichen Zwecken unter Leitung von Stabsfeldwebel der Reserve Klaus Schmidt nach Frankreich.

Oberstleutnant a. D. Rainer Grygiel lobte die Soldaten der Seedorfer Kaserne in höchsten Tönen: In der Woche vor dem Volkstrauertag sammeln sie traditionell für den VDK. Grygiel würdigte das Ergebnis dieser

Sammlung: „Es sind sage und schreibe 16.220 Euro zusammen gekommen“. Das sei nicht nur eine imponierende Summe, sondern in Niedersachsen auch einsamer Rekord.

Bevor sich die illustre Gästeschar mit einem Shuttledienst der Bundeswehr zur feuchtfröhlichen Feier zum RK-7-Heim fahren ließ, ehrte Kai-Uwe Engemann noch verdiente Mitglieder der Reservistenkameradschaft. Kassenwart Klaus Schomaker, Frank Pingel und Hans-Hermann Tombarge wurden für ihre zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der stellvertretende RK-7-Vorsitzende Uwe Lehmann gehört der Kameradschaft schon seit 25 Jahren an. Und Johann Bruders wurde für seine 35-Jährige Treue zur RK 7 geehrt. Otto Popp aber war nicht zu übertreffen: Er ist bereits seit 45 Jahren Mitglied der Reservistenkameradschaft.

Die beiden ehemaligen Vorsitzenden der RK 7, Enno Rugen und Klaus Schmidt, wurden für ihre sportlichen Leistungen gewürdigt: Klaus Schmidt erlangte das Sportabzeichen in Bronze. Enno Rugen allerdings toppte alles: Ihm wurde bereits zum neunten Mal in Folge das Sportabzeichen in Gold überreicht.